

an alle Ortsgemeinden

Vorstellung des Projektes „Wer trotz Wind und Wetter, reduziert das CO₂ und bietet Tieren ein Zuhause? Die Streuobstwiese – ein schützenswertes Biotop!“ des Landkreises und der Stiftung „Zukunft in Trier-Saarburg“; Start der zweiten Förderperiode

Sehr geehrte Ortsbürgermeisterinnen, sehr geehrte Ortsbürgermeister,

auch in diesem Jahr führt die **Stiftung „Zukunft in Trier-Saarburg“** in Kooperation mit der **Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Trier-Saarburg** das Projekt **„Wer trotz Wind und Wetter, reduziert das CO₂ und bietet Tieren ein Zuhause? Die Streuobstwiese – ein schützenswertes Biotop!“** durch. **Die zweite Förderperiode startet!**

Streuobstwiesen prägen seit Mitte des 19. Jahrhunderts unsere Kulturlandschaften. Alleine im Landkreis Trier-Saarburg existieren über 1200 größere Streuobstwiesen mit über 3000 m² in privater und gemeindlicher Hand, die unsere Landschaft prägen. Sie bieten für zahlreiche Vögel, Reptilien und Insekten Lebensräume - sog. Biotope - sie tragen zum Schutz bedrohter Tier- und Pflanzenarten bei und dienen dem Erhalt der genetischen Vielfalt durch alte Obstsorten.

Insbesondere vor dem Hintergrund von Klimaveränderungen bieten Streuobstwiesen viele Vorteile: als Grünpflanzen sorgen sie mit ihrer Photosynthese dafür, CO₂ zu reduzieren und gleichzeitig Sauerstoff zu produzieren. Außerdem fördern ihre Wurzeln die Durchlüftung des Bodens, der dadurch besser vor Erosion geschützt ist und mehr Regenwasser aufnehmen kann. Auch aus diesen Gründen hat die UNESCO Streuobstwiesen in diesem Jahr in das Immaterielle Kulturerbe Deutschlands aufgenommen.

Leider sind Streuobstwiesen durch nachlassendes Nutzungsinteresse zunehmend gefährdet, so dass immer mehr alte Streuobstbestände drohen dauerhaft verloren zu gehen.

Ein Ziel des Projektes ist es, neben der Revitalisierung der Streuobstbestände, den ~~vielen bereits in den Ortsgemeinden vorhandenen Vereinen und privaten Initiativen~~



eine Plattform zu geben und ein Netzwerk aufzubauen. Auf Grund des großen Interesses aus der ersten Förderperiode sind wir jedoch zuversichtlich, dass dieses Projekt zu mehr Wertschätzung der Streuobstwiesen beiträgt und dieses wertvolle Kulturgut in unserer Region weiterhin erhalten bleibt.

Das Förderprojekt ist in 2 Fünfjahresprojekte aufgeteilt; die erste Förderperiode mit insgesamt 150.000 € läuft derzeit. Die zweite Förderperiode beginnt in diesem Jahr und endet 2027; hierfür stehen 100.000 Euro zur Verfügung.

Neben einer naturgemäßen, nachhaltigen Bewirtschaftung alter Streuobstwiesen, soll ihre langfristige Pflege und Entwicklung unter Berücksichtigung naturschutzfachlicher Aspekte gefördert werden. Um Streuobstbestände zu ergänzen oder tote Bäume zu ersetzen, sollen auch neue Bäume gepflanzt werden.

In der nächsten Ausgabe der Kreisnachrichten soll über das Projekt berichtet und zur Antragsstellung aufgerufen werden.

Der Bewerbungszeitraum dauert vom 01. bis zum 31. März 2022. Hierfür werden die Anträge am 01. März auf die Homepage der Kreisverwaltung gestellt. Sie sollen möglichst per E-Mail (streuobstwiese@trier-saarburg.de) bis zum 31.03.2021 an die Untere Naturschutzbehörde in der Kreisverwaltung gesendet werden.

Anfang Juli findet die Auslosung der Flächen für die zweite Förderperiode durch die Stiftung „Zukunft in Trier-Saarburg“ statt.

Die fachliche Betreuung sowie die Beantwortung der mit der Antragstellung verbundenen Fragen werden von der Unteren Naturschutzbehörde der Kreisverwaltung übernommen. Sie wird auch in Abstimmung mit Ihnen und Ihren Ortsgemeinden alle weiteren Schritte vornehmen.

Sollten projektspezifische Fragen von Bürgern/-innen an Sie gerichtet werden, verweisen Sie diese bitte an die **Ansprechpartnerin** für dieses Projekt:

Frau Dr. Cornelia Pfabel
Tel: (0651) 715-16676
streuobstwiese@trier-saarburg.de

Ich bitte Sie die Stiftung „Zukunft in Trier-Saarburg“ und die Kreisverwaltung bei der Umsetzung des Projektes zu unterstützen und die in der Anlage beigefügten Informationsblätter in üblicher Weise bekannt zu machen.

Mit freundlichen Grüßen



Stefan Metzdorf

Anlagen

1. Infoblatt zur Antragsstellung
2. Antragsformular
3. Flyer